

(1011-1) Nr. 2308.

**2. exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Ruppe von Unterlag, durch Herrn Michael Lafner von Gottschee, gegen Mathias Berderber von Wilpen, durch den Kurator Michael Ruppe von Unterlag wegen, aus dem Urtheile vom 2. April 1859, Z. 1921, schuldiger 141 fl. 94 1/2 kr. z. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland Tom. I., Fol. 1., vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 447 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

30. April,  
4. Juni und  
6. Juli 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Februar 1864.

Nachdem bei der ersten Tagsatzung ein Anbot erfolgte, so wird zur zweiten, auf den

4. Juni - i. Z.

angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 30. April 1864.

(1013-1) Nr. 2974.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Agnes Rupnik und Johann Sichel als Vormünder der mj. Johann Rupnik'schen Erben, Mathias und Maria Rupnik, durch Dr. Pongraz in Laibach, gegen die Eheleute Simon und Franziska Treun von Godovitsch, Ersterer durch den Kurator Dr. Spazapan in Wipach wegen, aus der Schulurkunde ddo. 18. August 1854 und der Einantwortung ddo. 18. Dezember 1854, Z. 6793, schuldiger 840 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche Poitsch sub Urb.-Nr. 258, R. Z. 696. vorkommenden, zu Godovitsch gelegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 10895 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Juli  
25. August und  
29. September 1864.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, am Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

An diesen Tagen werden auch 2 Pferde, 1 Deichselwagen, welche auf 135 fl. geschätzt sind, veräußert.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 20. März 1864.

(1015-1) Nr. 3347.

**Amortisirungseinleitung.**

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird bekannt gemacht:

Auf der dem Johann Scheniga von Neustadt gehörigen Realität Rkf.-Nr. 183 ad Stadt Neustadt haftet aus dem

Hevertrage ddo. 4. Mai 1803 für das Heiratszubringen der Ursula Pinter, gebornen Dremel mit 180 fl. öst. W. seit 2. Mai 1804 das unbedingte Pfandrecht.

In Folge Einschreitens des Anton Semmig, gewesenen Eigenthümers dieses Hauses, werden alle Jene, welche auf dieses Heiratszubringen aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes sowenig bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigens nach Ablauf dieser Frist auf weiters Anlangen diese Forderung als erloschen erklärt und die bürgerliche Besicherung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte der unbekannt wo befindlichen Ursula Pinter und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger wurde Herr Dr. Ribitsch, k. k. Notar hier bestellt.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 12. Mai 1864.

(1016-1) Nr. 1427.

**3. exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 31. Jänner 1864, Nr. 210, bekannt gemacht, die in der Exekutionssache des Herrn Dr. Raf von Laibach als Gewaltträger des Anton Stroden'schen Universalerben, wider Anton Tomz von Kleingaber auf den

23. Mai und  
23. Juni 1864

angeordnet gewesene erste und zweite exekutive Feilbietung erste für abgehalten erklärt, und es habe bei der dritten, auf den

25. Juli 1864

angeordneten exekutiven Feilbietung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 15. Mai 1864.

(1018-1) Nr. 1783.

**Erinnerung**

an Thomas und Michael Koschir'schen Pupillen und deren unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird den Thomas und Michael Koschir'schen Pupillen, unbekanntem Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Leber von Suschje wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der aus der dem Kläger gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 677, A vorkommenden Realität in Suschje noch haftenden Schuldpf. pr. 69 fl. 25 kr. sub praes. 10 Mai 1864, Z. 1783, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. Juli 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Koschir von Suschje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 11. Mai 1864.

(1019-1) Nr. 1903.

**2. exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt ddo. 9. April d. J., Z. 989, wird in der Exekutionssache der Apollonia Vesel von Sodersch, durch Herrn Dr. Beuedikter, gegen Johann Vesel von Schigmaritz Haus-Nr. 37 allgmein kund gemacht, daß im Einverständnisse beider

Theile die auf den 21. i. M. angeordnete erste exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität sammt Fabriknissen als abgehalten angesehen, und zu der zweiten, auf den

20. Juni i. Z.,

Vormittags 10 Uhr in loco Schigmaritz, angeordneten dießfälligen exekutiven Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 19. Mai 1864.

(1020-1) Nr. 3671.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Dr. Karl von Wurzbach, als Dr. Max Wurzbach'scher Universalerbe zu Laibach, gegen Anton Hrovat von Slatent wegen aus dem Urtheile vom 5. September 1856 schuldiger 420 fl. öst. W. c. s. c., die Wiederannahme der mit dem Bescheide vom 28. September 1858 auf den 30. November 1858 bewilligten, und somit sistirten dritten exekutiven Feilbietung der im Grundbuche der Gilde Ologovitz sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden, gerichtlich auf 516 fl. 75 kr. öst. W. geschätzten Realität bewilliget, und die neuerliche Tagsatzung zu deren Vornahme auf den

4. Juli 1864.

Vormittag um 9 Uhr, in der dießgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß bei dieser Feilbietung die feilgebotene Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 25. November 1859.

(1021-1) Nr. 860.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Javorstschel von Kraxen, gegen Franz Sterban von Ologovitz wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 30. Mai 1860, Z. 2092, schuldiger 260 fl. österr. Währ. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der mit der Herrschaft Egg inkorporirten Gilde Ologovitz sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Raifchenrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 578 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsatzung auf den

21. Juni,  
21. Juli,  
und die dritte auf den

23. August 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dießiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 21. März 1864.

(1022-1) Nr. 837.

**Erinnerung**

an Sebastian Stefula und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird dem, unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Sebastian Stefula und seinen allfälligen viergerichts unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Peter Walditz von Oberjursche wider dieselben die Klage auf Erlösung des Eigenthums der im Grundbuche Gut Stroblhof sub Urb.-Nr. 173,

Rkf.-Nr. 57 1/10 vorkommenden Wiesen „loka u brodu“ s. R. sub praes. 18. März 1864, Z. 837, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. August 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Lorenz Ruß von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 18. März 1864.

(1023-1) Nr. 734.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Smerkel von Podlipouza, gegen die Valentin Rozbnik'schen Erben unter Vertretung des Vormundes Martin Cesko von Globozhiza wegen, aus dem Vergleich vom 20. Februar 1857 schuldiger 136 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Lustthal sub Rkf.-Nr. 100 vorkommenden 1/2 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar auf den

9. Juli,  
10. August und  
10. September 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 26. März 1864.

(1024-1) Nr. 713.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Pistotnik von Petelnitz, als Cessionär des Josef Krall von Ologovitz, Exekutionsführers, gegen Johann Zopuder von Petelnitz, Exekuten wegen, aus dem Vergleich vom 11. Mai 1860, Z. 1874, schuldiger 190 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krutz sub Urb.-Nr. 971, Rkf.-Nr. 724 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1955 fl. 80 kr. öst. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar auf den

6. Juli,  
5. August und  
5. September 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 22. März 1864.